

Baukostenauswertung

Grundmengen nach SIA 416 für die Gebäude des Revierstützpunkts

Grundstücksfläche, GSF	2'870 m ²
Gebäudegrundfläche, GGF	398 m ²
Umgebungsfläche, UF	2'472 m ²
Geschossfläche, GF	390 m ²
Gebäudevolumen, GV	2'195 m ³

Daten der Salzsilos

Silos 12-eckig, Durchmesser	8,00 m
Silohöhe	18,50 m
Fassungsvolumen Streusalz	2 x 400 m ³
Fassungsvermögen Streusalz	Total ca. 800 t

Anlagekosten in CHF, inkl. 7,6% MwSt. Kostenstand 03. 03. 2008

1 Vorbereitungsarbeiten	92'000.-
2 Gebäude	1'058'000.-
3 Salzsilos	954'000.-
4 Umgebung	158'000.-
5 Nebenkosten	56'000.-
9 Ausstattung	117'000.-
Total Anlagekosten	2'435'000.-

Gebäudekosten Hallen Revierstützpunkt in CHF, inkl. 7,6% MwSt.

20 Baugrube	4'000.-
21 Rohbau 1	725'000.-
22 Rohbau 2	83'000.-
23 Elektroanlagen	41'000.-
24 Heizung, Lüftung	29'000.-
25 Sanitäre Anlagen	51'000.-
27 Ausbau 1	9'000.-
28 Ausbau 2	35'000.-
29 Honorare	154'000.-
Total Gebäudekosten	1'058'000.-

Gebäudekosten Salzsilos in CHF, inkl. 7,6% MwSt.

20 Baugrube	7'000.-
21 Rohbau 1	764'000.-
22 Rohbau 2	28'000.-
23 Elektroanlagen	21'000.-
25 Sanitäre Anlagen	13'000.-
29 Honorare	48'000.-
3 Spezielle Installationen Silos	73'000.-
Total Gebäudekosten	954'000.-

Kennwerte Gebäude in CHF (ohne Silos)

Baukosten/Gebäudevolumen, BKP 2/GV	482.-
Baukosten/Geschossfläche, BKP 2/GF	2'713.-

Baudokumentation 08.002

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,
Postfach, 8402 Winterthur, 052 267 54 62



Neubau 2007–2008

Revierstützpunkt Auwiesen

Winterthur-Töss

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]



Blickpunkt von Nordwesten



Halle Nord



Aufenthaltsraum



Garderobe



Büro

Neubau Revierstützpunkt in Winterthur-Töss

Der neue Revierstützpunkt im Stadtteil Töss-Auwiesen ist ein moderner Holzbau, die beiden markanten Salzsilos verleihen dem Werkgebäude seinen charakteristischen Ausdruck. Das fast 50 Meter lange Gebäude steht parallel zur benachbarten Tennis- und Squashhalle, die Holzsilos ragen mittig über der rechteckigen Kubatur hervor und bestimmen die Gebäudebreite. Die gewählte Grossform spielt auf dem Areal ausreichend Fläche für den Hof mit Lagermöglichkeiten frei. In zwei Hallen mit grossen Rollschiebetoren auf der Westseite befinden sich die Einstellplätze für die Strassenunterhaltsfahrzeuge. Das ganze Gebäude ist eine Holzkonstruktion, die vom Architekten Marcel Odermatt in Zusammenarbeit mit dem Holzbaubüro Reusser aus Winterthur geplant und ausgeführt wurde. Die Tragstruktur ist aus Brettschichtholz und die Wände, Zwischendecken und Dachflächen sind aus vorgefertigten Holzelementen konstruiert. Der südliche Gebäudeteil ist zweigeschossig ausgebaut, eine Aussentreppe führt zu den Personalräumen im Obergeschoss. Das Büro, der Aufenthaltsraum, die Garderoben mit Dusche und WCs sind wärme gedämmte Räume und werden nach Bedarf mit einem Holzpellets-ofen geheizt. Der Innenausbau reduziert sich auf das Wesentlichste und dennoch beeindrucken die robusten Materialien und soliden Details durch ihre Einfachheit und Konsequenz.

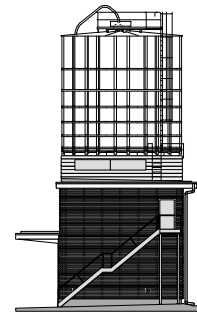
Die Wände aus roh belassenen Dreischichtplatten prägen die Raumstimmung und der rote Gummigranulatboden entspricht den strapazierfähigen Anforderungen. Eine horizontale Lattung aus Lärchenholz umhüllt das Gebäude, durchgehend auch vor den Fenstern, dadurch entsteht im Inneren ein Spiel mit Material, Licht und Schatten. Die Rollschiebetore der Einstellhallen sind silbergrau lasiert, mit der Zeit werden sich die Lärchenholzlamellen der übrigen Fassade durch die Verwitterung dem gewählten Farbton annähern.

Die beiden Salzsilos haben zusammen ein Fassungsvermögen von 800 Kubikmeter, darin lagert eine ausreichende Menge Trockensalz für den Salzverbrauch eines Winters in der Stadt Winterthur. Die Streufahrzeuge fahren zum Befüllen unter die Holzsilos und können innerhalb von wenigen Minuten mit Salz beladen werden. Vor Ort wird zudem eine Sole aufbereitet, die dem Trockensalz zur besseren Wirkung beigemischt wird. Die zeitgemässe Streusalzlogistik des Revierstützpunkts spart Betriebskosten und die verkehrsgünstige Lage trägt zu effizienten Streueinsätzen bei.

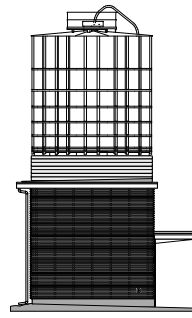
Der Zweckbau ganz aus Holz funktioniert beispielhaft und zeigt sich architektonisch ansprechend und lebendig.

Ina Hirschbiel Schmid

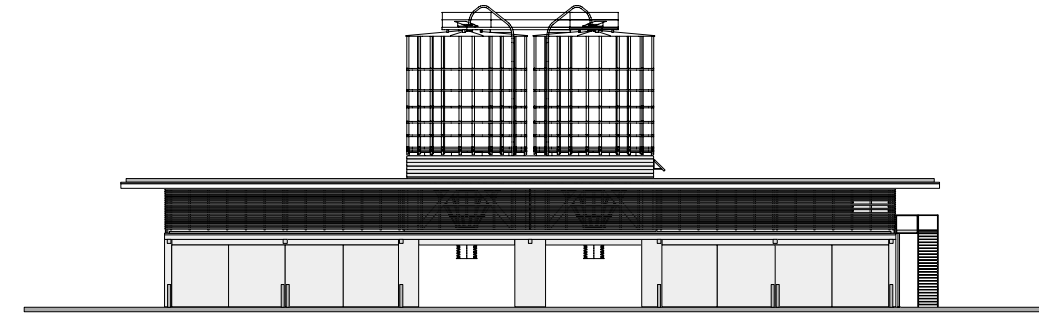
Südfassade 1:500



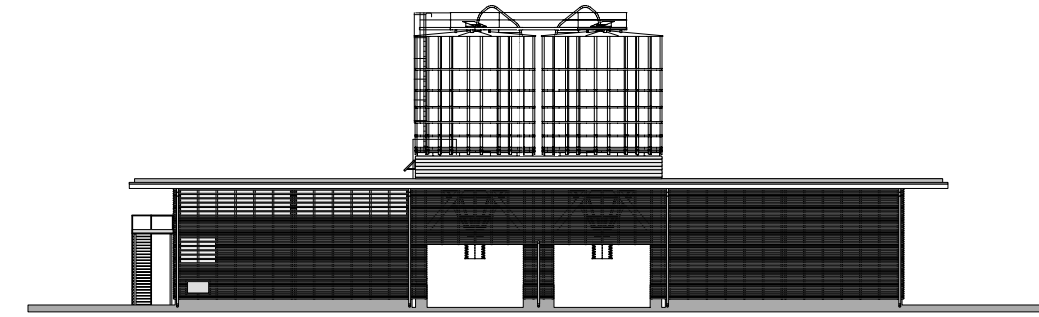
Nordfassade 1:500



Westfassade 1:500



Ostfassade 1:500



Situation 1:5000



1



2



3



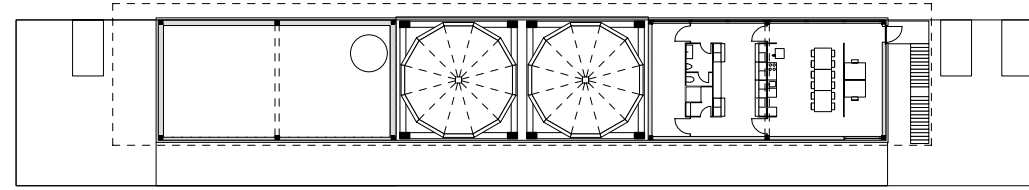
4



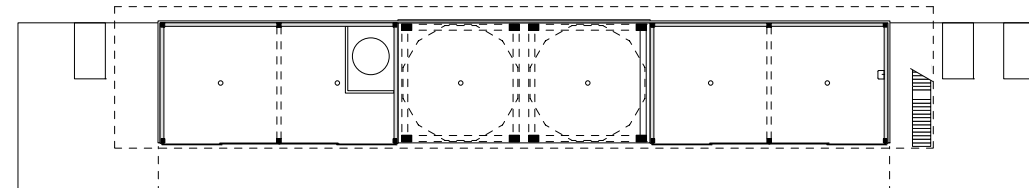
5

- 1 Planie für Bodenplatte
- 2 Stellen der Silounterbaukonstruktion
- 3 Zusammenbau der Silotrichter
- 4 Montage Trichter auf Silounterbau
- 5 Montage Silofässer auf Trichter

Obergeschoss 1:500



Erdgeschoss 1:500

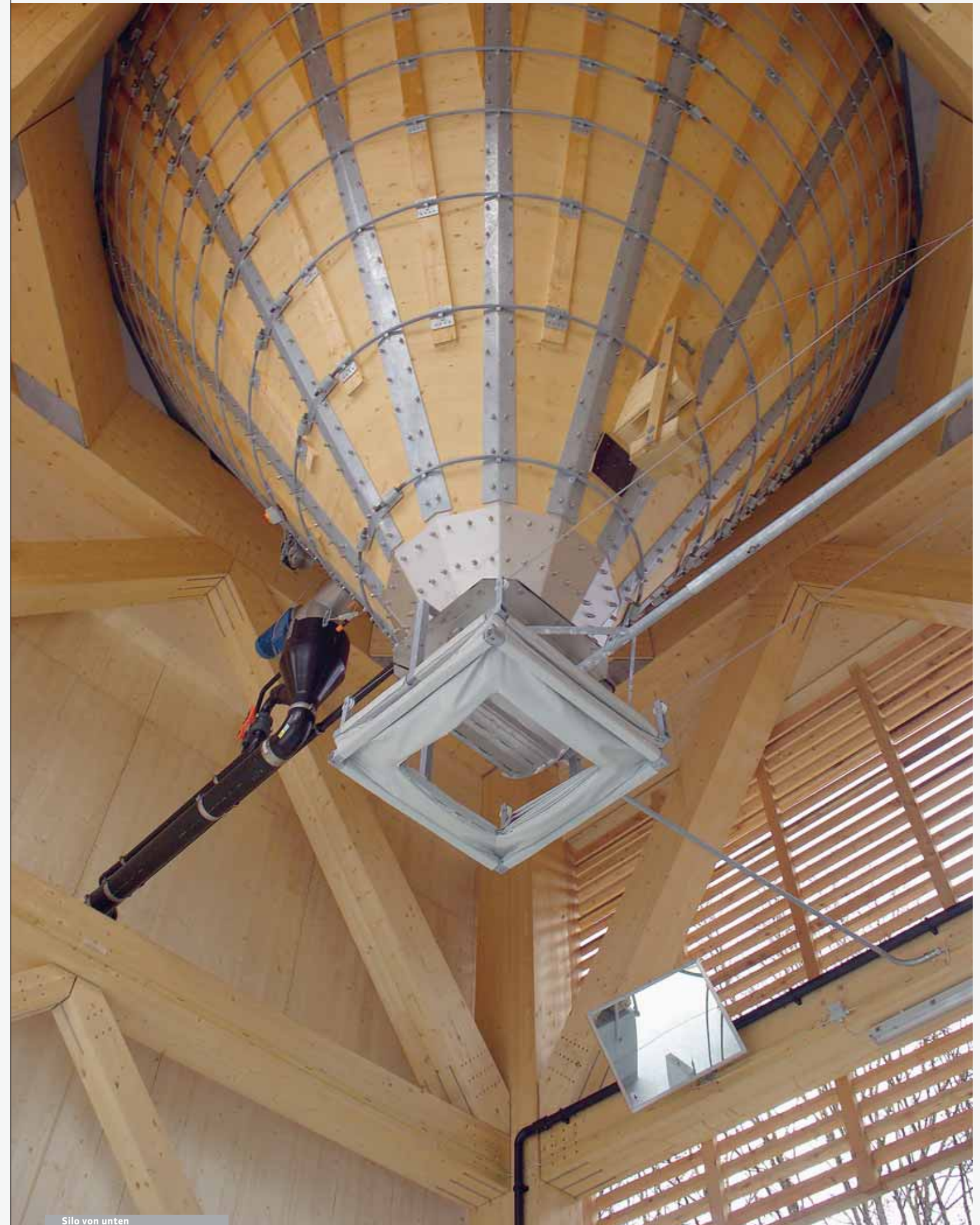


Projekt- und Bauablauf

- 29.03.2005 Zustimmung Stadtrat zum neuen Salzlagerkonzept
- 05.10.2006 Einreichung Bau-Vorentscheidsgesuch
- 06.12.2006 Weisung an Grossen Gemeinderat Stadt Winterthur
- 12.03.2007 Kreditgenehmigung Grosse Gemeinderat
- 16.04.2007 Einreichung Baugesuch
- 04.06.2007 Erteilung Baubewilligung
- 23.07.2007 Baubeginn
- 29.02.2008 Bauvollendung
- 11.04.2008 Offizielle Einweihung und Bezug des Neubaus

Bauherrschaft und Projektausführende

- Bauherrschaft**
Stadt Winterthur, Departement Bau, Tiefbauamt
- Projektleitung**
Stadt Winterthur, Departement Bau,
Amt für Städtebau (Hochbauten)
- Architektur**
om marcel odermatt, Winterthur
- Holzbauingenieur und Gesamtleitung**
Holzbaubüro Reusser GmbH, Winterthur
- Bauingenieur**
Perolini + Renz AG, Winterthur
- Haustechnik Ingenieur**
3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
- Elektroplaner**
Elektro-Design + Partner AG, Winterthur
- Bauphysik**
Zehnder & Kälin, Winterthur



Silo von unten